



BRIEF TAUBE

Gemeindebrief
der Ev. Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)

Von der Blüte bis zur Ernte 2025

■
■ **EVANGELISCHE HEILIG-GEIST-KIRCHENGEMEINDE**
Werder (Havel)
■



INHALT

- 3 Editorial
- 4 Aus dem Gemeindeleben
- 10 Netzwerk Neue Nachbarn Werder
- 12 Im Gespräch
- 14 Kinder, Jugendliche & Senior*innen
- 20 Kirchenmusik
- 23 Einladungen
- 26 Gottesdienste und Veranstaltungen
- 35 Kasualien
- 36 Kontakte



poesie

chaos ordnet sich
ordnungen wanken

stille spricht
lärm verstummt

blinde sehen
taube hören
lahme gehen
tote stehen auf

dummheit schweigt

macht ist ohnmächtig
ohnmacht mächtig

Christian Reich

BANKVERBINDUNG

Evangelische
Heilig-Geist-Kirchengemeinde
Werder (Havel)

Empfänger KVA Potsdam
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59
Bank Evangelische Bank eG
Verwendungs-zweck Werder

IMPRESSUM

Hrsg. Gemeindegemeinderat der Evangelischen
Heilig-Geist-Kirchengemeinde
Werder (Havel)

V.i.S.d.P. Pfarrerin Linda Jünger
Adolf-Damaschke-Str. 9
14542 Werder (Havel)
E-Mail: juenger.linda@ekmb.de
Telefon: 03327 - 73 10 78
Mobil: 0159 - 06 77 51 28

Webseite www.kirche-werder.de

Auflage 3.000 Stück

Redaktion Linda Jünger

Grafikdesign Tabea Schulze M.A.
E-Mail: tabea.schulze@gmail.com

Druck auf FSC-zertifiziertem Papier

Titelbild © Netzwerk Neue Nachbarn Werder

Fotocredits

S. 2 © K. Kurkin, gemeindebriefdruckerei.de · S. 3, 9 © Karin von Schierstedt · S. 5, 22 rechts, 23, 25 © Veranstalter*innen · S. 6 © Galerie Erler · S. 7 links © Kirchengemeinde Maria Meeresstern · S. 7 rechts, 15, 16, 22 links © Herausgeberin · S. 8, 27 rechts, 35 © N. Schwarz, gemeindebriefdruckerei.de · S. 10, 11 © Netzwerk Neue Nachbarn Werder · S. 12, 13 © Alexander Schuke Orgelbau GmbH · S. 14 © K. Maisel, kigo-tipps.de · S. 17 © Linda Jünger · S. 18 © privat · S. 19 © Jonas Börsel · S. 20, 21 links © Viola Mauve-Hönnicke · S. 21 rechts © Inti-Duo · S. 24 links © <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=53178109> · S. 24 rechts © Christian Hellmig · S. 27 links © Tim Mossholder, unsplash.com



EDITORIAL

Herzlich willkommen – so steht es an der Tür des Gemeindehauses in der Adolf-Damaschke-Straße 9. Ein weiteres Hinweisschild zeigt Richtung Gemeindebüro und auch dort werden alle darauf hingewiesen, dass sie nun gern eintreten können. Mein Hinweis an der Eingangstür zeigt, dass jetzt jemand da ist – auch außerhalb der Öffnungszeiten. Menschen mit verschiedensten Anliegen gehen durch diese Tür; für Paten- oder Spendenbescheinigungen, wer Kirchgeld gern noch in bar vorbeibringen möchte, wer Fragen zur Mitgliedschaft hat, Ausweiler*innen der Gemeindebriefe und weitere.

Viel Besuch erhalte ich nicht mehr, da ich die meisten Anliegen per Mail oder Telefon erledige. Somit kann es sehr ruhig im kleinen Gemeindebüro sein. Wir hatten schon die Idee, es in den Sommermonaten in die Kirche auf der Insel zu verlegen. Dort ist mit den vielen Tourist*innen bestimmt mehr los. Ansprechpartner*in direkt vor Ort? Wäre dies nicht eine gute Idee?

Wohin würde uns ein „herzlich willkommen“ an jeder Tür führen? Gäbe es vielleicht weniger Einsamkeit hinter mancher Tür? Würde sich das Kuchenbacken wieder lohnen? Wäre der Kühlschrank nicht mehr so leer, müsste ich ihn dann für mehr Menschen bestücken?

Jede*r ist herzlich willkommen. So steht es auch im 2. Korintherbrief 8, 12:

„Denn wenn der gute Wille da ist, so ist jeder willkommen nach dem, was er hat, nicht nach dem, was er nicht hat.“

Wir nehmen unseren Besuch so an, wie er gerade kommt. Oft bedarf es gar nicht viel, damit der Text eines Schildes verinnerlicht werden kann. Herzlich willkommen: im Gemeindebüro, im Gottesdienst, im Senior*innenkreis, beim Besuchsdienst, beim Treffen des Kirchgeldienstes, zum Kindercafé oder Konfi-Tag. Egal wann oder wozu Sie gerade kommen, hoffentlich fühlen Sie sich von uns „herzlich willkommen“!

*Ihre Gemeindebüroleiterin
Karin von Schierstedt*

GERECHTIGKEIT

Jahresthema

*Ja, Gottes Hilfe ist denen nahe,
die zu ihm gehören.
Dann wohnt seine Herrlichkeit
wieder in unserem Land:
Güte und Treue finden zueinander.
Gerechtigkeit und Frieden küssen sich.
Treue wächst aus der Erde empor.
Gerechtigkeit scheint vom Himmel herab.
Auch schenkt uns der Herr viel Gutes,
und unser Land gibt seinen Ertrag dazu.
Gerechtigkeit zieht vor ihm her
und bestimmt die Richtung
seiner Schritte.*

Psalm 85, 10-14

Der Gemeindekirchenrat und die Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde möchten Sie und euch anregen, ein Jahr lang ein besonderes Thema in den Blick zu nehmen. Von Ostern 2025 bis Ostern 2026 werden wir das Thema Gerechtigkeit in all seinen Facetten beleuchten, darüber nachdenken und neue Ideen entwickeln.

Wie sieht eine gerechte Welt aus? – Und was ist überhaupt gerecht? – Wie kann ich von einem gerechten Gott sprechen in Anbetracht all der Ungerechtigkeiten in dieser Welt?

Mit dem Team „Faire Gemeinde“ macht sich unsere Gemeinde auf den Weg, eine faire Gemeinde zu werden (siehe Artikel auf der nebenstehenden Seite). Auf dem Gemeindefest am 19. Juli wird die Kirchengemeinde mit dem Siegel „Faire Gemeinde“ ausgezeichnet werden. Mit kleinen Veränderungen möchten wir zeigen, dass jede Person in der Lage ist, die Welt ein Stück gerechter zu

machen.

Für mich bedeutet Gerechtigkeit: Jeder Mensch hat gleichermaßen Zugang zu Nahrung, Bildung, Wohnraum und Gesundheitsversorgung. Ich wende meinen Blick weg von meinen eigenen Vorteilen hin zu den Bedürfnissen meiner Mitmenschen. Was brauche ich wirklich, um ein erfülltes Leben zu führen? Und worauf kann ich verzichten? Für eine gerechtere Welt sorgen heißt für mich, immer wieder über meinen Tellerrand hinwegzuschauen. Ich nehme mir nur so viel, wie ich essen kann. Ich kaufe nur so viel, wie ich wirklich benötige. Ich setze mich dafür ein, dass alle Menschen gleichermaßen am Leben teilhaben können unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Bildung oder ihren Einschränkungen. Wenn wir auf diese Weise aufeinander zugehen, werden wir uns gegenseitig wunderbar bereichern, obwohl wir zu Gunsten anderer verzichten. Alles nur ein Traum? – Nein! Gott will es so! Das ist für mich göttliche Gerechtigkeit: Alle bekommen genau das, was sie zu einem glücklichen Leben brauchen. Ich bin gespannt, was wir in den kommenden Monaten gemeinsam entdecken und umsetzen auf dem Weg zu einer fairen Gemeinde und mehr göttlicher Gerechtigkeit in unserer Welt.

Astrid Görn-Eggert

Weitere Informationen finden Sie hier:
<https://www.ekd.de/Gerechtigkeit-Basiswissen-Glauben-11188.htm>

ENDLICH!

Auszeichnung „Faire Gemeinde“

Kennst Du das auch? Du hast ein Anliegen, eine vage Idee – und Du trägst sie mit Dir bis ganz unerwartet jemand Dich anspricht. Dann bist Du sofort dabei, denn Dir ist sehr bewusst, dass es längst Zeit ist, sich gemeinsam für Nachhaltigkeit und Fairness in unserem Alltag einzusetzen.

Und so treffen sich in unserer Gruppe „Faire Gemeinde“ bisher: Marion Stahlberg, Astrid Görn-Eggert, Simone Holzwarth, Irene Mohr, Reinhard Stein und Sigrid Hilburg. **Und Du bist herzlich eingeladen!**

Wir wissen, der Reichtum in der Welt ist ungleich verteilt. Am Klimawandel sind wir nicht ganz unbeteiligt. Wir spüren, dass unsere Gesellschaften sich langsam entsolidarisieren und hoffen, dass sich die Herausforderungen unserer Zeit in einer gerechteren Welt gemeinsam meistern lassen. Viele evangelische und katholische Kirchengemeinden setzen sich für fairen Handel und Nachhaltigkeit ein. Ebenso wollen wir unsere Verantwortung zeigen, indem wir

**bewusst konsumieren,
nachhaltig wirtschaften,
global denken und sozial wirken.**

Diese vier Maßnahmen sollen uns in unserem weiteren Vorgehen leiten, um mit dem ökumenischen Siegel ausgezeichnet zu werden. Mit dem Siegel „Faire Gemeinde“ weist unsere Landeskirche auf dieses Engagement öffentlich hin und regt zum Nachdenken über das Handeln unserer Gemeinde und deren Einfluss

auf weltweite Gerechtigkeit an. Unser Gemeindegemeinderat hat im Februar eine entsprechende Selbstverpflichtung beschlossen und **Marion Stahlberg und Astrid Görn-Eggert als Fairnessbeauftragte** berufen. Das ökumenische Siegel „Faire Gemeinde“ ist eine Auszeichnung vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesischen Oberlausitz, dem Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin und dem Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg.

Einmal im Monat treffen wir uns mit unserer kleinen Arbeitsgruppe zum Thema Faire Gemeinde – **die nächsten Termine sind der 24. April, 5. Juni, 26. Juni und 17. Juli 2025 jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus Werder.** Komm doch vorbei und mach mit!

Sigrid Hilburg

Weitere Informationen finden Sie unter Angebote auf unserer Webseite www.kirche-werder.de oder unter www.faire-gemeinde.org/was-ist-zu-tun/

Kontakt Astrid Görn-Eggert
astrid.goern-eggert@gemeinsam.ekbo.de





EINE TRAUERENDE PRÄGT DAS GESICHT ZWEIER GRABMALE

Unser neues Gemeinschaftsgrab auf dem Alten Friedhof Glindow

Nach biblischer Erzählung (Gen 3,19) wird unser Leib mit dem Tod wieder zu Staub und dient der Seele nicht weiter als Gefäß. So dient die steinerne Urne auf Grabmälern als Symbol für die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens. Diese antike Vorstellung wird an der Giebelseite der Kirche zu Glindow mit einer Trauerfigur verbunden. Sie lehnt sich der Urne entgegen an den Sockel des Grabmals¹ für den 1799 verstorbenen Andreas Fiedler. Die Trauernde hält einen Efeukranz in der Hand. Der immergrüne Efeu steht für Beständigkeit und taucht mit seiner anschmiegsamen und festhaltenen Art als Zeichen der Treue bis heute auf Friedhöfen auf. In diesem Sinne bepflanzten wir die dazugehörige Grabstätte auch mit Efeu. Die barocke Kompositi-

on auf dem neuen Gemeinschaftsgrab und seine unmittelbare Verbindung zur Kirche sind Ausdruck christlicher Ewigkeitsvorstellungen. Darum verzichteten wir auf weitere Sinnbilder an den Inschrifttafeln mit den Namen der Verstorbenen. Ihre Gedächtnismale befinden sich an unserer Kirche und werden typischerweise als Epitaphe bezeichnet. Epitaphe befinden sich meist nicht direkt an der Grabstelle, hier allerdings gleich gegenüber. Das Ensemble ist das Pendant zu unserem Gemeinschaftsgrab auf dem Erbbegräbnis an der östlichen Friedhofsmauer mit einer trauernden weiblichen Figur inmitten der Inschrifttafeln.

Die Kosten für die Bestattung und den Unterhalt der Anlage für die gesamte Ruhezeit sind in dem Erwerb einer Grabstelle enthalten. Nehmen Sie dazu gern Kontakt zu Herrn Meinhard auf.

*Für den Friedhofsausschuss
Pfarrerin Linda Jünger*

¹ Wir konnten des Grabmal mithilfe des Förderkreises Kulturgut Friedhöfe im vorletzten Jahr restaurieren. Der Förderkreis bemüht sich aktuell um die Neuausmalung der Schrift. Es bedarf weiterer Zuwendungen.



SOUND AND SILENCE

Ökumenisches Taizé-Gebet in Werder

Offene Kirche mit Gesang, Gebet und Stille – die Aufmerksamkeit auf das Gebet und die Meditation richten – ein Gefühl von Frieden und Ruhe spüren.

Das nächste ökumenische Taizé-Gebet mit Instrumentalbegleitung findet am **23. Juni 2025** um 18 Uhr in Maria Meeresstern, Uferstr. 9 in Werder statt.

Du möchtest das Gebet mit Stimme oder einem (Akustik-)Instrument unterstützen? Dann komm einfach zur offenen Probe eine Woche vorher am 16. Juni 2025 um 18 Uhr in Maria Meeresstern, Uferstraße 9 in Werder vorbei.

Probiere es gern einfach mal aus.

Franziska Lippert



GEMEINDESOMMERFEST

Ein Paddler kommt selten allein

Am **19. Juli** feiern wir in diesem Jahr unser **Gemeindefest im Garten des Gemeindehauses**. Wir beginnen um 14 Uhr mit einem Gottesdienst für jede Generation. Die Kinder der evangelischen Kitas werden unser Fest mitgestalten. Unsere Pfadfinder*innen packen wieder kräftig mit an! Außerdem erhalten wir zu diesem Anlass die **Auszeichnung „Faire Gemeinde“** und erfahren mehr dazu.

Wer in der Vorbereitung mitwirken und über den weiteren Verlauf unseres Festes mitentschieden möchte, ist dazu herzlich willkommen – bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro!

Pfarrerin Linda Jünger

Führungen über den Inselfriedhof bietet der Förderkreis Kulturgut Friedhöfe beim Heimatverein Werder (H.) e.V. in diesem Jahr auf Anfrage an – außerdem zum Mühlenfest am 9. August und am 2. November.

Kontakt karinwatzke@gmx.de

Förderkreis
 **Kulturgut
Friedhöfe**

beim Heimatverein
Werder (H.) e.V.

ÄLTESTENWAHL 2025

Mitspielen – Mitwissen – Mitleiten

Evangelische Kirche lebt davon, dass wir Verantwortung übernehmen und unsere Gemeinde gestalten. Mit unserem Mitdenken und Entscheiden, mit unserem Sachverstand, unserer Persönlichkeit und unserem Glauben prägen wir unsere Kirche und Kultur vor Ort!

Im Herbst 2025 wählen wir engagierte Gemeindeglieder, die unser Gemeindeleben im Gemeindegemeinderat entscheidend mitgestalten. Sie beschließen Gottesdienstfragen, Bildungsaspekte, Finanzen, Personalverantwortung, unser Veranstaltungsmanagement und vieles mehr.

Wir suchen Kandidat*innen aus allen Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde, unseren Bildungseinrichtungen und Netzwerken mit Neugier, Diskussionsbereitschaft und Offenheit für andere Menschen oder Gottes Wirken.

Am **30. November 2025** finden die nächsten Gemeindegemeinderats-Wahlen statt.

Kandidieren kann jedes Gemeindeglied, das mindestens 16 Jahre alt ist und gern an den vielfältigen Bereichen in der Gemeindeleitung mitwirken möchte.

Sprecht unsere Ältesten und Mitarbeiter*innen an! Wir geben gern Auskunft!

PfarrerIn Linda Jünger



VOLL GUTER HOFFNUNG

Voraussichtlich ab dem 15. Juni 2025 wird unsere Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel in den Mutterschutz und eine anschließende Elternzeit gehen. Die wöchentlichen Kindergruppen gehen darum in diesem Jahr schon etwas früher in die Sommerpause.

Informationen dazu, inwieweit nach den Sommerferien unsere Angebote für Kinder und Jugendliche in Vertretung stattfinden können, finden Sie im Newsletter und auf unserer Webseite.

Wir wünschen Frau Weigel Gottes Segen!

PfarrerIn Linda Jünger



DIE HEINZELMÄNNCHEN DER KIRCHENGEMEINDE

Für's Wohl der Gemeinde

Wir sägen still auf euren Wegen.

Wir bauen & wir pflegen.

Wir haben Geschick & Stil.

Wir können eben viel!

Wir Heinzelmännchen der Kirchengemeinde sind ein Bund von Gleichgesinnten, welche sich um ihren furchtlosen Anführer Jonas Baaske geschart haben, um sich im Geheimen um das Wohl der Gemeinde zu kümmern. Bei der praktischen Umsetzung von Projekten greifen wir Heinzelmännchen und gern auch Henriettafrauen unserem großartigen Pfarrteam und allen anderen unter die Arme. Wir bauen auf, halten das Material in Schuss und sind eben für alles bereit, was sich unsere kreativen Köpfe einfallen lassen.

Wir treffen uns regelmäßig, um die Helfer*innen auf die Projekte zu verteilen und eine lustige Zeit zu haben. Wir wollen ein Netzwerk von Leuten aufbauen, die einfach Lust darauf haben, gemeinsam etwas zu erschaffen und zu schaffen. Und damit dieses Ganze ums Gemeindeleben drumherum zu gestalten.

Der Schwerpunkt liegt auf den Veranstaltungen wie dem Gemeindefest, Adventseinläuten, Bühnenauf- und -abbau und ähnlichem. Darüber hinaus geht es uns um Reparaturen, Herstellung und Bereitstellung von Material sowie dessen Wartung und Lagerung. Was und wie viel genau wir bewirken, wird von der Größe der Gruppe, unseren Talenten und unserer Motivation ausgehen.

Hast auch du Lust etwas zu schaffen und zu erschaffen? Arbeitest du gerne Praktisch? Bist du auf der Suche nach einer Gruppe von Leuten die gemeinsam Projekte angehen und verwirklichen? Möchtest auch du deinen Beitrag leisten? Dann komm zu uns. Werde ein Heinzelmännchen. Du erreichst uns über die unten stehende Adresse.

Jonas Baaske

KONTAKT
HEINZELMÄNNCHEN WERDER

E-Mail
heinzelmännchen@kirche-werder.de

MENSCHEN BEGLEITEN MIT HERZ UND HALTUNG

Netzwerk Neue Nachbarn Werder

Wenn ein Fremder bei euch als Fremder wohnt, soll er bei euch sein wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst. Denn ihr seid Fremde gewesen im Land Ägypten.

3. Mose 19,34

Als ehrenamtliche Willkommens- und Integrationsinitiative ist unser Netzwerk Neue Nachbarn Werder (NNNW) seit Dezember 2014 in Werder (Havel) aktiv. Editha Stürtz-Frase, Ingrid Schkölziger und ich, Gudrun Lehmann, gehören zu den Gründungsmitgliedern. Im Amtsbereich Werder (Havel) leben etwa 250 geflüchtete Personen und Bürger*innen mit einem Migrationshintergrund. Die meisten von ihnen leben in der Gemeinschaftsunterkunft in der Schubertstraße. Nach inzwischen mehr als 10 Jahren sind

wir 15 Ehrenamtliche, die sich in verschiedenen Bereichen engagieren.

Wir begleiten geflüchtete Familien, alleinreisende Frauen und alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern u.a. aus Syrien, Afghanistan, Iran, Tschetschenien, Nigeria, Sudan und der Ukraine. Gemeinsam planen und führen wir Gesprächsangebote, begleitende Deutschförderung, Nachhilfe-Angebote für Schüler*innen, begleitende Kinderbetreuung und gemeinsame Aktivitäten wie Besuche von sportlichen und kulturellen Veranstaltungen aus. Außerdem vermitteln wir Spenden, begleiten die Menschen zu Arztbesuchen und Behörden.

Die Bewohner*innen der Gemeinschaftsunterkunft in der Schubertstraße in Werder, insbesondere Kinder und Frauen, beziehen wir aktiv in unsere Angebote ein. Wir konnten in den letzten Jahren den guten Kontakt zur Heimleitung des Wohnheimes und den Sozialpädagogen*innen ausbauen und tauschen uns regelmäßig zur aktuellen Situation der Bewohner*innen aus. Wir vermitteln die Nutzung von Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien in der Stadt Werder, dem Familienzentrum, dem Treffpunkt Werder und der Klimawerkstatt im Uferwerk Werder. Nicht zuletzt halten wir Kontakt zu den Schulen und Vereinen der Stadt Werder.

Dabei werden wir von dem Ziel getragen, Hilfe zur Selbsthilfe für unsere zugereisten Mitbürger*in-

nen aus. Wir vermitteln die Nutzung von Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien in der Stadt Werder, dem Familienzentrum, dem Treffpunkt Werder und der Klimawerkstatt im Uferwerk Werder. Nicht zuletzt halten wir Kontakt zu den Schulen und Vereinen der Stadt Werder.



Das Netzwerk Neue Nachbarn Werder kümmert sich seit 2014 um geflüchtete Menschen.



Beim „Weltoffenen Werder“ engagierte sich das Netzwerk Neue Nachbarn.

nen in allen Bereichen des Lebens in Deutschland zu fördern.

Sorge bereitet uns, dass es in Werder und den Ortsteilen kaum Wohnungen für Familien gibt, die nun außerhalb des Wohnverbundes des Internationalen Bundes (IB) wohnen könnten. Daher haben IB und NNNW gemeinsam schon Mitte 2022 den „Runden Tisch Wohnen“ ins Leben gerufen. Fünfmal hat dieser Runde Tisch zusammen mit Vermieter*innen, der Haus- und Grundstücksgesellschaft Werder (HGW), dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, Organisationen und kommunalen Ausschüssen getagt. In der Gesprächsbereitschaft der Stadt Werder bzw. der Bürgermeisterin sehen wir noch hohes Entwicklungspo-

tential, um Lösungswege zu diskutieren. Den stärksten Ansatz erkennen wir in persönlichen Patenschaften, um Menschen, ihre Sorgen und Nöte zu verstehen und ihre Integration in Deutschland zu fördern.

Mir persönlich ist es sehr wichtig, gerade in Zeiten der Unsicherheit, Hass und Hetze, dass wir Menschen mit einem Migrationshintergrund respektvoll begegnen und ihnen das Gefühl gegeben wird „you are welcome“.

Durch meinen persönlichen Einsatz in einer Patenschaft, in der Koordination der Aktivitäten des Netzwerkes und öffentlicher Meinungsäußerung, zeige ich klare Haltung für eine bunte und vielfältige Gesellschaft. Ich wünsche mir, dass das viel mehr Bürger*innen in Werder zeigen und uns in unserer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen. Hierbei würden wir uns besonders über mehr Unterstützung von jungen Menschen freuen.

Gudrun Lehmann i. A. des NNNW



KONTAKT

NETZWERK NEUE NACHBARN WERDER

E-Mail kontakt@netzwerk-neuenachbarn-werder.de

WhatsApp +49 (0)1590 5050799

Web www.netzwerk-neuenachbarn-werder.de

DER KLANG UNSERER LEIDENSCHAFT

130 Jahre Schuke-Orgelbau

Im Gespräch mit Pfarrerin Linda Jünger erzählt Johannes Schuke, was es in einer technisch modernen Zeit bedeutet, einen Traditionsbetrieb für Orgelbau zu leiten.

Seit 130 Jahren widmen sich Orgelbauer in Ihrer Werkstatt dem Bau, der Restaurierung und der Pflege von Orgeln. Handelt es sich hier nicht um ein Handwerk, das weit mehr ist als Technik?

Absolut, denn jede Orgel ist ein einzigartiges Kunstwerk, das Architektur, Musik und Handwerk verbindet. Für uns ist der Orgelbau eine Berufung, die Tradition

und Innovation auf besondere Weise vereint.

Was bedeutet es Ihnen ausgerechnet in Werder Orgelbau zu betreiben?

In Werder ist unsere Orgelbauwerkstatt seit über 20 Jahren beheimatet, und wir fühlen uns hier ausgesprochen wohl. Von diesem besonderen Ort aus entstehen Instrumente für die ganze Welt – von Finnland über Mexiko bis nach Taiwan.

Eine ganz besondere Freude bereitet uns jedoch die Arbeit in unserer Heimatregion und im Land Brandenburg. Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Engagement sich die Menschen selbst in kleineren Gemeinden für ihre Kirchen und Orgeln einsetzen. Dieser Zusammenhalt und die Begeisterung für das kulturelle Erbe sind für uns immer wieder eine Inspiration und Bereicherung.

Sie führen den Orgelbau nicht nur in Ihrer Heimatstadt aus, sondern gemeinsam mit Ihrem Bruder auch als ein Familienunternehmen. Worauf stützen Sie sich dabei in der heutigen Zeit?

Die Entscheidung, die Familientradition weiterzuführen, beruht auf unserer gemeinsamen Freude, aus verschiedenen Mate-



Diplom-Ingenieur Johannes Schuke (links) und Orgelbaumeister Michael Schuke (rechts) führen das Familienunternehmen „Alexander Schuke Orgelbau GmbH“ in der 4. Generation weiter.



Das Team der Orgelbaufirma besteht aus vielen hochqualifizierten Orgelbauern, Ingenieuren, Intonateuren und Tischlern.

rialien wie Holz und Zinn klangliche Kunstwerke zu schaffen. Solche Instrumente begleiten Menschen über viele Jahrzehnte hinweg und können sie auf eine ganz besondere Weise berühren. Als Orgelbaumeister und Wirtschaftsingenieur ergänzen wir Brüder uns hierbei wunderbar.

Wie müssen wir uns den Bau eines so umfangreichen und gewaltigen Instrumentes wie einer Orgel vorstellen?

Eine Orgel entsteht immer in enger Zusammenarbeit vieler Menschen. Jedes Instrument ist ein Unikat, das sorgfältig und Schritt für Schritt entwickelt und gebaut wird. Angefangen bei der Planung und Konzepterstellung mit den Organist*innen, über die Konstruktion der Bauteile mit moderner CAD-Technik und die handwerkliche Fertigung in unserer Holz- und Zinnwerkstatt bis zur Vormontage der einzelnen Teile in unserer Werk-

statt. Anschließend wird die Orgel in der Kirche aufgebaut und der Klang jeder Pfeife aufeinander abgestimmt und an die Akustik des Raumes angepasst.

Sie arbeiten mit modernster Technik auf der einen und einer sehr traditionellen Handwerkskunst auf der anderen Seite. Was hält Sie dabei in Ihrer Arbeit auch persönlich in Balance?

Unsere Werkstatt wird heute in der vierten Generation geführt. Diese lange Familientradition ist für uns eine besondere Verantwortung, aber auch eine große Freude. Wir bewahren das über Jahrzehnte gewachsene Wissen unserer Vorgänger, entwickeln es weiter und verbinden es mit neuen Ideen. So schlagen wir mit jedem Instrument eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Vielen Dank für dieses Gespräch!

KINDERSEITE

Kleine Pflanze – ganz groß

Die Sonne bringt nicht nur uns ein Lächeln ins Gesicht. Mit ihr beginnt auch der wundervolle Frühling. Gerade in dieser Zeit wird mir bewusst, wie bunt Gott die ganze Welt gemacht hat. Sie hätte auch grau sein können. Doch Gott entscheidet sich für Farbe, sehr, sehr viel Farbe. Im Frühling können wir sehen, wie diese langsam zum Vorschein kommt. Es beginnt mit kleinen Sprossen, die sich durch den Boden kämpfen oder winzig kleinen Knospen, die sich an einem kahlen Ast bilden. Sie recken sich förmlich nach den Sonnenstrahlen, um zu wachsen bis sie sich öffnen und in voller Pracht erblühen können. Und dann sehen wir ihre wunderbaren und vielfältigen Farben. Genauso ist es auch mit uns. Auch wir müssen wachsen, um zu erblühen. Gott ist für uns, wie die Sonne für die Pflanzen. Er hilft uns zu wachsen. Wir recken uns in seine Richtung und er schenkt uns Wärme und Licht. Wir müssen uns nicht im Boden verstecken. Wir können wachsen und blühen und unsere bunten Farben der ganzen Welt zeigen.

Lektorin Laura Ranscht



Krokusse im Frühling

Finde die 10 Fehler im rechten Bilder und kreise sie ein!
Du kannst das linke Bild auch ausmalen, ausschneiden und aufhängen.



KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN, DIE SICH AUF IHRE KONFIRMATION ZU PFINGSTEN 2025 VORBEREITEN

Hermann Bannert, Melina Critzmann, Lenia Gallien, Mathis Geister, Bruno Gottbehüt, Lucas Große, Theo Haseloff, Rafael Konitzki, Luise Krause, Johanna Krenz, Anton Lauck, Madita Lehmann, Konstantin Lemke, Tim Magdans, Theo Mai, Zoe M., Nina Marong, Tabea Minx, Anouk Petri, Zoe Stage, Frieda Steinke, Jonathan Swillus, Helena Thumser, Elisabeth Tippmann, Ricardo Wolf und Neo Ehlers

GeistReich

Abonnieren Sie unseren Newsletter „GeistReich“ unter www.kirche-werder.de!

So erhalten Sie die aktuellsten Meldungen aus Religion, Region, Kirchenkreis und unserer Kirchengemeinde! Darüber hinaus erfahren Sie von der kath. Gemeinde Maria Meeresstern und unseren Partner*innen in Werder für soziale, kulturelle Fragen und Friedhöfe.

DIE KLEINEN GANZ GROSS

Kindergottesdienste in unseren Kirchen

Seit Anfang September letzten Jahres bin ich dankbar, den Kindergottesdienst in unserer Gemeinde leiten zu dürfen. Ich freue mich, unseren Kleinen etwas über Gott und Gottes wundervolle Liebe erzählen zu können. Während unserer gemeinsamen Zeit wird gebastelt, gemalt, gespielt, gesungen und getanzt, um Gottes Wort mehr Ausdruck zu verleihen.

Ich habe in der Zeit schon viele Kinder kennenlernen können und freue mich über jede*n, die und der auch in Zukunft zum Kindergottesdienst kommt.

„Siehe, Kinder sind ein Geschenk des HERRN. Wer sie empfängt, wird damit reich belohnt.“

Psalm 127,3

Lektorin Laura Ranscht



für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren

Kinderferienkirche

28. Juli bis 1. August 2025

Kleine Kirche Schenkenberg
9.00 bis 16.00 Uhr



TN- Beitrag 5 € pro Tag
Geschwisterkinder 3 €
Anmeldeschluss:
15. Juni 2025

Kontakt
schulz.katharina@ekmb.de
Tel.: 0171-7769052
wiesenberg.gabi@ekmb.de
Tel.: 0160-94805848

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Lutherstadt Schenkenberg

MIT KIND & KEGEL

KINDERGOTTESDIENSTE

An den folgenden Terminen lädt unsere Lektorin Laura Ranscht alle Kinder zum Kindergottesdienst ein.

**Sonntag, 27. April 2025
um 10.30 Uhr**

in der Heilig-Geist-Kirche Werder

**Sonntag, 25. Mai 2025
um 10.30 Uhr**

in der Heilig-Geist-Kirche Werder

**Sonntag, 22. Juni 2025
um 10.30 Uhr**

in der Heilig-Geist-Kirche Werder

**Sonntag, 3. August 2025
um 10.30 Uhr**

in der Heilig-Geist-Kirche Werder

**Sonntag, 21. September 2025
um 10.30 Uhr**

in der Heilig-Geist-Kirche Werder

**Sonntag, 19. Oktober 2025
um 10.30 Uhr**

im Gemeindehaus Werder



FAMILIENGOTTESDIENSTE

Kommen Sie mit ihrer ganzen Familie zu unseren Familiengottesdiensten. Wir freuen uns auf Sie!

**Sonntag, 20. April 2025
um 10.30 Uhr**

in der Heilig-Geist-Kirche Werder

**Donnerstag, 29. Mai 2025
um 11.00 Uhr**

in der Kirche zu Phöben

**Sonntag, 15. Juni 2025
um 10.30 Uhr**

in der Heilig-Geist-Kirche Werder

**Sonntag, 13. Juli 2025
um 11.00 Uhr**

auf dem Werderaner Tannenhof

**Sonntag, 19. Juli 2025
um 14.00 Uhr**

im Gemeindegarten Werder

**Sonntag, 7. September 2025
um 10.30 Uhr**

in der Heilig-Geist-Kirche Werder

**Sonntag, 12. Oktober 2025
um 11.00 Uhr**

auf dem Marktplatz Werder

GESUNDE ERNÄHRUNG UND OFFENE GÄRTEN

Neues aus dem Senior*innenkreis

Als Gundula Vollmann zu unserem ersten Treffen im Jahr 2025 ihre praktische Prüfung zur Gemeindepädagogin in unserem Kreis erfolgreich absolviert hatte, kamen wir bei einem spannenden und „lehrreichen“ Nachmittag in den Genuss viele interessante Details zum Gemälde „Der Apotheker“, das in unserer Kirche hängt, zu erfahren. Nebenbei hatten wir das Vergnügen, an vielen Gewürzen zu schnuppern.

Damit ausgerüstet ist unser Senior*innenkreis wieder zusammengekommen, um über unsere Gespräche und Aktivitäten an den diesjährigen Treffen zu beraten. Zunächst galt es für mich in aller unser Namen ein großes **DANKE** an **Hannelore Bigalk** zu richten. Frau Bigalk hat nämlich die Leitung unseres Kreises aus persönlichen Gründen abgegeben.

*„Danke für Dein großes Engagement, danke, dass Du mit viel Herzblut und Entschiedenheit das Projekt Senioren*innenkreis mit Unterstützung von Jonas Börsel wahrgemacht hast und Dein unermüdlicher Einsatz dieses Projekt ein Erfolg werden ließ.“*

Daraufhin haben wir die Aufgaben untereinander verteilt. So hält unsere Kas-

siererin Brigitte Binder weiterhin unsere Beiträge und Ausgaben umsichtig im Blick. Birgit Zander wird nach wie vor mit viel Liebe zum Detail für unser Beisammensein im Gemeindesaal die Tische eindecken und dekorieren.

Wir haben in einer eigenen Umfrage unsere Themen ermittelt! Zum Beispiel interessiert uns die Geschichte von Werder, ein Vortrag über gesunde Ernährung im Alter, Gymnastik mit Christin Hellmig, ein Besuch offener Gärten oder des Kinns. Unser letztes Treffen in 2025, das unsere Weihnachtsfeier sein wird, findet am 11. Dezember statt.

Unsere Treffen finden weiterhin an jedem letzten Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr im Gemeindesaal in der Adolf-Damaschke-Straße 9 statt.

Diejenigen, die mit dem Gemeindebus zu unseren Treffen abgeholt werden, genießen nach Verfügbarkeit weiterhin dank Lutz Forstbauer den Service.

Last but not least möchte ich sagen, dass ich mich auf die Begegnungen und Aktivitäten mit Euch freue und auch hoffe, von Euch sowohl Feedback als auch Impulse zu bekommen.



Christine Bartosch

DANKE!

Vielen Dank an unsere Ehrenamtlichen,
die den Senior*innenkreis leiten

Am 27. Februar wurde Hannelore Bigalk aus der Leitung des Senior*innenkreises verabschiedet. Vor drei Jahren hat sie begonnen, den Senior*innenkreis in Werder nach der Corona-Pandemie wieder aufzubauen. Mit großem und leidenschaftlichen Engagement ist mittlerweile ein fester Kreis von 14 Senior*innen entstanden, der sich einmal im Monat im Gemeindehaus trifft. Ohne das Engagement und die Organisation von Hannelore Bigalk wäre dies nicht möglich gewesen! Deswegen sage ich im Namen der Gemeinde von Herzen *Danke* für diesen segensreichen Dienst! Ich freue mich, dass Christine Bartosch sich bereit erklärt hat, die Leitung des Senior*innenkreises künftig zu übernehmen. Vielen Dank dafür und Gottes Segen für den Dienst!

Pfarrer Jonas Börsel



**WERDERANER
TANNENHOF**

**OPEN AIR FAMILIEN-
GOTTESDIENST
AM WERDERANER
TANNENHOF**

Vielfältiges Programm
mit Live-Musik für Familien

Die Kirchengemeinden in Werder (Havel), Groß Kreutz, Plötzin und Bliesendorf laden gemeinsam mit dem Werderaner Tannenhof am **Sonntag, den 13. Juli**, zu einem Open Air Familien-Gottesdienst um **11 Uhr auf den Festplatz des Tannenhofs** ein. Anschließend folgt ein vielfältiges Programm bis etwa 16 Uhr mit christlicher Livemusik, Darbietungen und Programmpunkten. Das Organisationsteam freut sich über zahlreiche Mitwirkende und ein lebendiges Fest des Glaubens für Jung und Alt.

KONTAKT
E-Mail christiane@tannenhoefe.de



Das Havelkonsort unter der Leitung von Kantor Bernhard Barth hatte die Gelegenheit, für zwei Konzerte nach Argentinien zu reisen.

HAVELKONSORT

zwei Konzerte in Argentinien

Zwei Chorleiter haben eine Idee - es folgt eine Einladung nach Buenos Aires und dann?

Kantor Bernhard Barth ist bekannt für neue Ideen, für Abwechslung in der Kirchenmusik, aber auch für musikalisch gehobene Ansprüche. Das heißt, mit wenig Proben wird ein Konzertprogramm erarbeitet. Auf dieser Grundlage gibt es seit 2021 den Projektchor Havelkonsort. Wer bereits in den Konzerten war, kann sich gut erinnern. Kaum ist der Beifall verklungen, erreicht die Sängerinnen und Sänger der Plan für 2024 mit einer Einladung nach Buenos Aires. Der Projektchor besteht aus 16 Stimmen, 10 können fliegen. Die Kosten sind privat zu tragen.

Die Konzertreise startet am BER und führt über Madrid nach Buenos Aires. 16 Stunden sind wir in der Luft. Doch als wir unseren ersten Spaziergang im Botani-

schen Garten in Buenos Aires machen, unter exotischen Bäumen und Gewächsen wandeln, hochsommerliche Temperaturen genießen, heißt es, „kneif mich mal“, jetzt sind wir hier! Untergebracht in einem „Ungarischen Kulturzentrum“ im Stadtteil Palermo, haben wir einen Gemeindesaal zum Proben und sind mitten in der Metropole. Es besteht die Möglichkeit zur Stadtbesichtigung – ganz individuell, was wir je nach Möglichkeit nutzen.

Vocalis Causa unter der Leitung von Tomás Davidis ist ähnlich aufgestellt wie Havelkonsort, mit Menschen, die neben der Musik einen Beruf ausüben. Schnell finden wir zusammen, gedolmetscht wird vom Chorleiter. Musik ist ja international. Das erste Konzert findet direkt im ungarischen Kulturzentrum statt. Berührend ist die Begrüßung der Vorsitzenden. Die für unser zweites Konzert ausgewählte Kirche Parroquia Santa Teresita del Niño Jesu ist eine Basilika mit schlichter Ausstattung und bestechender Akustik. Unser gemeinsames Konzertprogramm wirkt klar und überzeugend. Das Publikum honoriert mit viel Applaus. Nach diesem großartigen Erlebnis werden wir von unserem Partnerchor zum Tango-Kurs eingeladen. Ein unvergesslicher Szenenwechsel.

Die Gastgeber beschenken uns mit argentinischer Musik, es gibt Gespräche zur politischen Situation und momentanen Inflation. Doch zu guter Letzt haben wir ein Gedächtnisprotokoll zu einer konstituierenden Sitzung im Gepäck, wer dieser Projektchor sein soll, was wir wollen und wie es mit Havelkonsort weitergehen wird.

Diese Konzertreise trägt eine Dimension



Die Basilika „Parroquia Santa Teresita del Nino Jesu“ war einer der Aufführungsorte.

von interkultureller Völkerverständigung. Die menschliche Wärme ist großartig ... ich und du ... wir alle zusammen ... so heißt es im Abschiedslied.

Bitte vormerken: Am **18. Mai 2025** wird es in der Heilig-Geist-Kirche zum Kantate-Gottesdienst einen **gemeinsamen Auftritt mit dem argentinischen Chor Vocalis Causa** geben.

Am **31. Oktober** erklingt das **Mozart-Requiem** im Theater der Stadt Brandenburg und am **2. November** in der Heilig-Geist Kirche. Es ist ein gemeinsames Projekt mit Musikern des Theaters der Stadt Brandenburg. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Sie!

*Viola Mauve-Hönnicke
im Namen von Havelkonsort*

MÚSICA ARGENTINA

mit dem Inti-Duo aus Buenos Aires Daniela Nardini & Tomás Davidis

Der Chorworkshop ist eine Einladung zu einer kleinen Klangreise durch die Farben und Musik der Regionen Südamerikas. Das Repertoire reicht von einfachen Melodien bis hin zu Chorarrangements für zwei, drei und sogar vier Stimmen, meist auf Spanisch über Freuden und Sorgen des Lebens. Die Werke werden sowohl melodisch als auch rhythmisch und harmonisch geübt, wobei auf die korrekte Aussprache, die Bedeutung des Textes und den typischen Charakter jedes Liedes geachtet wird.

Wo? Hofkirche Jahnstrasse 1,
14776 Brandenburg

- Wann?**
- am Freitag, den 30. Mai
18 - 21 Uhr (30 €)
 - am Freitag und Samstag,
den 30. & 31. Mai
11 - 18 Uhr (60 €)
 - individuelles Coaching am
Sonntag, den 1. Juni (30 €)

Anmeldung unter:

<https://forms.churchdesk.com/f/b9kQ6v7Xpy>





ORGEL UM 5 NACH 12

Konzertreihe in der Ev. Heilig-Geist-Kirche Werder (Havel)

Sonntag 27.07. V. Mauve-Hönnicke

Sonntag 03.08. B. Barth

Sonntag 10.08. M. Kobus

Sonntag 17.08. B. Barth

Sonntag 24.08. B. Rink

Sonntag 31.08. M. Soual

Orgel
Barbara Rink
&
Tanz
Katharina Zeitz

24.08.2025 || 12:05Uhr

ORGELMEDITATION

Den Pfingstmontag ausklingen lassen

Wir laden Sie herzlich ein, am Pfingstmontag, den **9. Juni 2025 um 17 Uhr** eine Orgelmeditation in der Ev. Heilig-Geist-Kirche Werder (Havel) zu erleben. Kantor Bernhard Barth bringt die Orgel zum Klingen.

WOW! KONZERT

Gospel-Power aus Dänemark

NewJoy aus Kopenhagen trifft die Popkantorey aus Werder und dazu laden wir Sie am **28. September 2025 um 15 Uhr** herzlich in die Ev. Heilig-Geist-Kirche Werder (Havel) ein!

ÖKUMENISCHER
GOTTESDIENST ZUM

Baumblütenfest

Sonntag, 4. Mai 2025, 10:30 Uhr
Marktplatz auf der historischen Insel, Werder (Havel)

Mitwirkende:
Pfarrer Nikolai Jünger, Pfarrerin Linda Jünger, Kaplan David Hilus, Kantor Bernhard Barth



Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Allerheiligen – Potsdamer Land



EVANGELISCHE HEILIG-GEIST-KIRCHENGEMEINDE
Werder (Havel)

Herzliche Einladung
Einweihung und Fest
Kirchenkreiszentrum Lehnin
17. Mai 2025



www.ekmb.de

Wir leben Kirche
zwischen Havel und Fläming.



Haussee bei Himmelpfort

FRAUENPILGERN 2025

in Himmelpfort und Umgebung

Liebe Pilgerfrauen,
auch in diesem Jahr möchten wir wieder gemeinsam auf Sternpilgertouren gehen – diesmal nach Himmelpfort. Das Pfarrhaus ist für uns vom **11.-14. September** reserviert.

Pilgern ist mehr als nur eine Reise von einem Ort zum anderen; es ist eine Reise zu sich selbst. Der Sinn des Pilgerns liegt im Innehalten, im bewussten Abschalten vom Alltag und im Moment des Durchatmens. Es geht darum, die Hektik hinter sich zu lassen, sich mit der eigenen Spiritualität oder inneren Ruhe auseinanderzusetzen und den Weg in seiner ganzen Einfachheit und Klarheit zu erleben. Jeder Schritt wird zu einer Gelegenheit, tief durchzuatmen und die eigene Ausrichtung im Leben zu überdenken. Pilgern schafft Raum für Reflexion und lässt uns den Alltag in einem neuen Licht sehen – voller Achtsamkeit und Stille. Sich mit Gott auf den Weg machen, Natur und

Stille genießen aber auch Austausch und Gemeinschaft erleben.

Umrahmt von vier Seen, Stolpsee, Sidowsee, Moderfitzsee und Haussee, ist Himmelpfort ein paradiesisches Wasserrevier mit vielen Wanderwegen. Weit über die Grenzen Deutschlands bekannt ist der Ort durch seine Weihnachtspostfiliale im Weihnachtsmannhaus, denn hier sitzt der Weihnachtsmann und beantwortet alljährlich hunderttausende Briefe. Fürstenberg (Havel) liegt nur sechs Kilometer entfernt von unserer Herberge. Ich freue mich, dass sich schon 10 Frauen angemeldet haben.

Alle Frauen, die noch mitkommen möchten, können sich ab sofort **bis Ende Mai** per Mail (Christin2509@yahoo.de) oder über WhatsApp (0160 – 82 50 55 1) bei mir anmelden.

GKR-Vorsitzende Christin Hellmig



Dorfkirche in Garwitz (Landkreis Ludwigslust-Parchim) mit Glockenstuhl, Backsteingotik 15. Jahrhundert – Rast bei der Pilgertour im September 2024.



AKTIONSWOCHE WELTOFFENES WERDER

Wir laden Sie und euch sehr herzlich ein zur Aktionswoche Weltoffenes Werder vom 21.-27. September! Mit der Aktionswoche setzt das Aktionsbündnis Weltoffenes Werder bereits seit 2017 ein Zeichen gegen Rassismus und für eine vielfältige und weltoffene Stadt. Es gibt Workshops, Lesungen, Ausstellungen und Theater mit Raum für Gespräche, zum Feiern und genauem gegenseitigem Hinhören. Den Abschluss und Höhepunkt der Aktionswoche bildet unser Festival mit buntem Programm auf der Bühne, mit Konzert, Info- und Mitmachständen, kulinarischen Köstlichkeiten, Kinderprogramm uvm.

Weitere Informationen und die aktuelle Planung finden Sie unter:
<https://www.weltoffenes-werder.de>

JÜDISCHE SCHICKSALE IN WERDER (HADEL) 1933 - 1945. Eine Ausstellung gegen das Vergessen



Die Ausstellung des Aktionsbündnisses Weltoffenes Werder **Jüdische Schicksale in Werder (Havel) 1933 - 1945** wird vom **21. September bis 5. Oktober in der Heilig-Geist-Kirche** gezeigt.

Aktionsbündnis
Weltoffenes
Werder

Acht Stationen informieren über das Leben und Leiden jüdischer Familien in Werder und über die Verfolgung sowie Ermordung von Jüdinnen und Juden durch die Nazis

in unserer Stadt. Es waren Nachbarinnen und Nachbarn, die hier in Werder Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung und Gewalt wurden.

Begleitet wird die Ausstellung von **Veranstaltungen** und **Rundgängen**.

REGELMÄSSIGE TERMINE

MONTAG

19.00 - 21.00 Uhr **Popkantorey** im Gemeindehaus Werder
mit Kantor Bernhardt Barth

19.30 Uhr **Bibelgespräch** in der Remise Werder
mit der Landeskirchen Gemeinschaft (LKG)

DIENSTAG

15.30 - 17.00 Uhr **Kinder-Café*** im Gemeindehaus Werder
mit Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel

MITTWOCH

15.00 - 16.30 Uhr **Trauercafé** an jedem zweiten Mittwoch im Monat
im Treffpunkt Werder am Plantagenplatz 11

16.30 - 17.30 Uhr **Christenlehre (1.-3. Klasse)***
im Gemeindepfarrhaus Glindow
mit Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel

17.30 - 18.30 Uhr **Christenlehre (4.-6. Klasse)***
im Gemeindepfarrhaus Glindow
mit Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel

19.30 Uhr **Hauskreis Bibel, Beten & Erzählen**
Kontakt und Anmeldung unter katrin.schwolow@gmx.de
oder laura.ranscht@gmail.com

DONNERSTAG

15.30 - 17.30 Uhr **Senior*innenkreis** an jedem letzten Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Werder
mit Christine Bartosch

17.00 Uhr **Bastel- und Gesprächskreis für Senior*innen**
an jedem ersten Donnerstag im Monat
im Gemeindepfarrhaus Glindow

18.00 Uhr **Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige**
in der Remise Werder

FREITAG

16.00 Uhr

Pfadfinder*innen

Kontakt Markus Weidling (pfadiswerder@e-mail.de)

19.00 - 22.00 Uhr

Junge Gemeinde*

14- tägig in der Remise Werder

(Genauere Termine siehe Homepage)

SONNTAG

10.00 Uhr

Gemeindefruhstuck an jedem letzten Sonntag im Monat
im Gemeindepfarrhaus Glindow

* außer in den Ferien



WIR HABEN GEÖFFNET!

Eine offene Kirche bedeutet Gastfreundschaft, Ruhe, Zeit für sich und ein Gebet. Unsere Kirchen in Glindow & Werder sind Montag bis Freitag von 8–18 Uhr sowie Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10–18 Uhr geöffnet. Dank vieler Mitwirkender können wir unsere Kirchenturen von Ostersonntag bis Erntedank öffnen!



HAUSABENDMAHL

Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist: Wohl dem, der auf ihn traut!

Sie können nicht (mehr) in die Kirche kommen und wollen trotzdem das Abendmahl feiern?

Melden Sie sich bei unserer Gemeindeburoleiterin Frau von Schierstedt. Sie leitet Ihren Wunsch weiter.

APRIL

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Lukas 24,32

18 Karfreitag

-
- | | | |
|-----------|-------------------------------|--|
| 09.00 Uhr | Kirche zu Plessow | ABENDMAHLSGOTTESDIENST
Pfarrer Jonas Börsel |
| 10.30 Uhr | Heilig-Geist-Kirche
Werder | ABENDMAHLSGOTTESDIENST
Pfarrer Jonas Börsel |
| 15.00 Uhr | Kirche zu Glindow | ANDACHT ZUR STERBESTUNDE JESU
Pfarrer Nikolai Jünger |
-

20 Ostersonntag

-
- | | | |
|-----------|-------------------------------|--|
| 06.00 Uhr | Glindower Dorfstr. 45 | GOTTESDIENST AM OSTERMORGEN MIT
ANSCHLIESSENDEM OSTERFRÜHSTÜCK
Pfarrer Jonas Börsel |
| 08.00 Uhr | Gemeindehaus
Plessow | OSTERFRÜHSTÜCK
Lektor Alf Kelling |
| 10.30 Uhr | Heilig-Geist-Kirche
Werder | FAMILIENGOTTESDIENST
AM OSTERSONNTAG MIT TAUFEN UND
ANSCHLIESSENDEM MITBRING-BRUNCH
Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel,
Pfarrer Nikolai Jünger |
-

21 Ostermontag

-
- | | | |
|-----------|-------------------|---|
| 10.30 Uhr | Kirche zu Glindow | MUSIKALISCHER
ABENDMAHLSGOTTESDIENST MIT TAUFEN
Pfarrerin Linda Jünger, Laura Ranscht,
Popkantorey |
|-----------|-------------------|---|
-

27 Quasimodogeniti

-
- | | | |
|-----------|-------------------------------|--|
| 10.30 Uhr | Heilig-Geist-Kirche
Werder | GOTTESDIENST
MIT KINDERGOTTESDIENST
Pfarrerin Gundula Reinshagen |
|-----------|-------------------------------|--|
-

MAI

*Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen,
die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt.
Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir;
denn die Bäche sind vertrocknet.*

Joel 1,19-20

04 Misericordias Domini

10.30 Uhr Am Markt

**ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AUF DER
BAUMLÜTE** Pfarrer Nikolai Jünger,
Pfarrerin Linda Jünger, Michael Lippert,
Kaplan David Hilus, Kantor Bernhard Barth

11 Jubilare

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

GOTTESDIENST
Pfarrer Jonas Börsel

18 Kantate

09.00 Uhr Kirche zu Plessow

GOTTESDIENST
Pfarrer Jonas Börsel

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

GOTTESDIENST
Pfarrer Jonas Börsel

25 Rogate

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

**ABENDMAHLSGOTTESDIENST
MIT DEM POTSDAMER BLÄSERCHOR
UND MIT KINDERGOTTESDIENST**
Pfarrerin Linda Jünger

29 Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr Kirche zu Phöben

**REGIONALER FAMILIENGOTTESDIENST
AM HIMMELFAHRTSTAG**
Pfarrerin Almut Gaedt, Pfarrer Jonas Börsel und
Team

12.00 Uhr Plessow

TAUFGOTTESDIENST

PfarrerIn i.R. Anne Rank und Beate Haude

JUNI

*Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen
unheilig oder unrein nennen darf.*

Apostelgeschichte 10,28

01 Exaudi

09.00 Uhr Kirche zu Glindow

GOTTESDIENST

Pfarrer Jonas Börsel

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

GOTTESDIENST MIT TAUFE

Pfarrer Jonas Börsel

08 Pfingstsonntag

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel,
Pfarrer Nikolai Jünger

15 Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

FAMILIENGOTTESDIENST MIT TAUFEN

Pfarrer Jonas Börsel

22 1. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

**ABENDEMAHLSGOTTESDIENST
MIT KINDERGOTTESDIENST**

Lektor Carsten Schaefer

29 2. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

GOTTESDIENST

PfarrerIn i. R. Ilona Kretzschmar

JULI

*Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!*

Philipper 4,6

06 3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Kirche zu Glindow **GOTTESDIENST IM RAHMEN DES KIRSCH-
UND ZIEGELFESTES**
Pfarrer Jonas Börsel

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST**
Werder
Prädikantin Astrid Görn-Eggert

13 4. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST**
Werder
Lektorin Claudia Busse-Engelhardt

11.00 Uhr Werderaner **OPEN-AIR-FAMILIENGOTTESDIENST**
Tannenhof **IN DEN TANNEN**
Pfarrerin Linda Jünger, Pfarrer Nikolai Jünger,
Pfarrerin Marula Richter, Pfarrer Sebastian
Mews, Kantor Bernhard Barth

19 5. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Gemeindegarten **FAMILIENGOTTESDIENST**
Werder (Adolf-Da- **ZUM GEMEINDEFEST**
maschke-Str. 9) Pfarrer Jonas Börsel, Pfarrerin Linda Jünger,
Pfarrer Nikolai Jünger

27 6. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **ABENDMAHLSGOTTESDIENST**
Werder **MIT REISESEGEN**
Pfarrer Jonas Börsel

AUGUST

*Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier und bin sein Zeuge.*

Apostelgeschichte 26,22

03 7. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Kirche zu Glindow **GOTTESDIENST**
Pfarrer Jonas Börsel

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST**
Werder **MIT TAUFE UND KINDERGOTTESDIENST**
Pfarrer Jonas Börsel

10 8. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST**
Werder Theologin Stefanie Brückner

17 9. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Kirche zu Plessow **GOTTESDIENST**
Lektor Alf Kelling

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST**
Werder Lektor Alf Kelling

24 10. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **ABENDMAHLSGOTTESDIENST**
Werder Pfarrer Nikolai Jünger

31 11. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST**
Werder Pfarrer Jonas Börsel

SEPTEMBER

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2

06

Samstag

10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

**EINSCHULUNGSGOTTESDIENST
DER EV. GRUNDSCHULE WERDER**

Pfarrerinnen Linda Jünger, Pfarrer Nikolai Jünger

07

12. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Kirche zu Glindow

**THEMENGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL
„80 JAHRE NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG“**

Pfarrerinnen Linda Jünger

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

**FAMILIENGOTTESDIENST
ZUM SCHULANFANG**

Lektorin Laura Ranscht, Pfarrer Nikolai Jünger

14

13. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

ABENDMAHLSGOTTESDIENST

Pfarrer Jonas Börsel

21

14. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Kirche zu Plessow

GOTTESDIENST

Pfarrer Jonas Börsel

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

**GOTTESDIENST ZUR AKTIONSWOCHE
WELTOFFENES WERDER**

MIT KINDERGOTTESDIENST

Pfarrer Jonas Börsel

28

15. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

GOTTESDIENST

Pfarrerinnen Gundula Reinshagen

OKTOBER

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,21

05 16. Sonntag nach Trinitatis | Erntedank

09.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche Werder **ERNTEDANKGOTTESDIENST
MIT ABENDMAHL**
Pfarrer Jonas Börsel

10.30 Uhr Kirche zu Glindow **ERNTEDANKGOTTESDIENST
MIT ABENDMAHL**
Pfarrer Jonas Börsel

12 17. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr Marktplatz Werder **ÖKUMENISCHER FAMILIENGOTTESDIENST
ZUM ERNTEDANKFEST BEIM FESTESSEN**
Pfarrerin Linda Jünger, Franziska Lippert

19 18. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gemeindehaus Werder **GOTTESDIENST MIT KINDERGOTTESDIENST**
Pfarrer Jonas Börsel

26 19. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gemeindehaus Werder **GOTTESDIENST**
Pfarrer i. R. Andreas Markert

31 Reformationsfest

18.00 Uhr Gemeindehaus Werder **GOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSTAG**
Pfarrer Jonas Börsel

KASUALIEN

Kasualien werden aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlicht.



